



Bozen, 08.07.2019

Bearbeitet von:
Marco Springhetti
Tel. 0471 412540
Marco.springhetti@provinz.bz.it

An die Landtagsabgeordneten:

Brigitte Foppa
Riccardo Dello Sbarba
Hanspeter Staffler
Silvius-Magnago-Platz 6

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Josef Noggler
Silvius-Magnago-Platz 6

Antwort auf die Anfrage 316-19 -5G in Südtirol

Es wird dazu Folgendes mitgeteilt:

1. Das Land hat die Kompetenz im Hinblick auf die Verwirklichung von neuen Übertragungsstandorten, welche der Genehmigung der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz bedürfen, gemäß des L.G. vom 18. März 2002, Nr. 6 und Dekret des Landeshauptmanns vom 13. November 2013, Nr. 36.
2. Bis heute sind keine Anfragen zur Installation von Antennen für das 5G-Netz eingegangen.
3. Nachdem keine Anfragen zur Installation eingegangen sind, ist es uns auch nicht möglich, diesbezüglich eine Antwort zu verfassen.
4. In Südtirol scheinen keine installierten Antennen auf, welche imstande sind eine Deckung mit 5G zu gewährleisten.
5. Das Land kann im Rahmen der Entwicklung des 5G-Netzes den verschiedenen Anbietern, das eigene Glasfasernetz zur Verfügung stellen. Außerdem kann es auf den eigenen Standorten direkt oder durch die RAS, Antennen und technische Geräte aufnehmen.
6. Die Gemeinden genehmigen die Installation der Sendeanlagen gemäß der unter Punkt 1 zitierten Rechtsvorschrift, aufgrund welcher die Verwirklichung der neuen Anlage abgelehnt oder genehmigt werden kann.
7. Aufgrund der italienischen geltenden Rechtsvorschrift dürfen die Grenzwerte des elektromagnetischen Feldes gleich 6 V/m betragen. Dies ist der Wert, welcher für den Schutz der Bevölkerung vor der Aussetzung von elektromagnetischen Feldern festgesetzt wurde. Auf rechtlicher Ebene sind keine weiteren Begrenzungen vorgesehen und das Land kann nicht andere Grenzen, als jene auf nationaler Ebene, festlegen. Zum Großteil sind die realen Werte in den Gebieten jedoch viel geringer.



8. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir keine Kenntnis darüber, dass der italienische Staat vorhat, diese Grenzwerte für die elektromagnetischen Felder anzuheben.

Der Landesrat
Dr. Thomas Widmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)